

Auch typische Heidegräser blühen jetzt, so der **Dreizahn** mit breiten, oberseits bläulichen Blättern und das seltene **Borstgras**, dessen wirre Blattbüschel gerne mit einer Punker-Frisur verglichen werden. Ähnlich aber doch etwas braver wirkt der **Schafschwingel**. Er ist noch relativ häufig und seine Blattfarbe variiert in auffälliger Weise von grün bis hellblau.



Grünwiderchen

Doch weiter im Jahresverlauf! Das gelb und rot blühende **Schöne Hartheu**, die blattgrünlose, parasitische **Quendel-Seide** mit rosafarbenen Blütenknäueln und die leuchtend-violettroten Blüten der **Kartäuser-Nelke** gehören zu den Besonderheiten des Hochsommers. Eine kleine Schönheit ist auch das himmelblau blühende **Berg-Sandglöckchen**.



Quendel-Seide

Violette Pracht - Heidekrautblüte im August

So gesehen ist es erstaunlich, dass die meisten Heideliebhaber sich erst im August aufmachen, der Heide einen Besuch abzustatten, dann nämlich, wenn das blühende **Heidekraut** die Flächen mit intensiven Violetttönen überzieht. Aber man kann das verstehen; erst die blühende Heide macht das Auge so richtig satt.

Es ist der zweite landschaftliche Höhepunkt in der Wacholderheide. Die Heideblüte ist mehr als nur farbenfrohe Botanik. Sie gibt den Blick frei auf eine längst vergangene und vergessene Zeit jenseits von Hektik und schnelllebigen Zeitgeist.

Die Heideblüte ist Romantik pur. Leider geht auch sie mal zuende. Danach tut sich nicht mehr viel. Lediglich die kleinen weißbrosa Lippenblüten des **Hain-Augentrostes** lieben es, sich erst mit dem aufziehenden Herbstnebel zu öffnen.



Dreizahn



Borstgras



Berg-Sandglöckchen



Arznei-Thymian